

Sonne + Spaß + Nervenkitzel = JRK Sommercamp 2012

Sommercamp – das heißt vor allem nette Leute kennenlernen, einige Überraschungen erleben, aber auch interessante Erste Hilfe Trainings absolvieren und eine ordentliche Portion Spaß haben.

An diese Grundsätze hielten wir uns auch, als es uns vom 13. bis 14. August in das etwa 200 km entfernte Geiselwind zog. Die 13 Teilnehmer stammten von den JRK- Ortsgruppen aus Reichenbach und Lengenfeld.

Nach der morgendlichen Anreise stellten unsere Jugendlichen zunächst fest, dass wir, so weit entfernt von der Heimat, doch ein wenig zuhause waren. Dafür sorgten die unzähligen Jugendrotkreuzlogos, mit denen die Wände der JRK- Herberge geschmückt waren. Zunächst mussten wir uns natürlich erst mal kennenlernen. Nach einer Reihe von lustigen Spielen waren die ersten Kontakte geknüpft und so konnten wir bei leckeren Nudeln mit Denises Spezialsauce wieder die nötige Energie tanken.

Mittagspause kommt für uns junge Rotkreuzler natürlich nicht in Frage – wo sich andere zunächst auf die faule Haut legen würden, stand bei uns ein Erste Hilfe Workshop auf dem Programm. Neben der Patientenüberwachung (Blutdruck- & Pulsmessung; EKG; Pulsoxymetrie) wurden die interessierten Teilnehmer in der Thematik des Transportes von Wirbelsäulen- & Beckenverletzten geschult (HWS- Fixation; Vakuummatratze; Spineboard...).

Bei herrlichem Wetter durfte natürlich der Besuch des nahe gelegenen Baggersees nicht fehlen – hier konnten wir dann auch einmal die Seele baumeln lassen.

Dramatische Szenen rissen uns plötzlich aus der Idylle, als Kay seine Brille beim Schwimmen verlor! Nun stand für die jungen Wasserwächter doch noch ein Taucheinsatz an. Ich brauche hier sicher nicht erwähnen, dass die Brille trotz widrigster Sichtbedingungen innerhalb kürzester Zeit gerettet wurde.

Selbstverständlich mussten wir uns später mit saftigen Steaks, Rostern und Salat für den ungeplanten Rettungseinsatz belohnen. Die Stärkung sollte sich später noch als unbedingt

erforderlich erweisen, doch davon wusste zu der Zeit ja noch keiner etwas. Wer jetzt noch Appetit hatte, konnte sich zunächst ein „Stockbrot“ über dem Lagerfeuer backen.

Um jetzt noch ein Highlight zu setzen, verrietten wir unseren Jugendrotkreuzlern, dass noch ein Nachtorientierungslauf ansteht. In gemischten Gruppen musste nicht nur der rechte Weg identifiziert, sondern unterwegs noch einige Fragestationen bewältigt werden. Das „Team Robert“ triumphierte dabei über „Team Kay“. Im Lager zurück, zog es nun alle in die Schlafsäcke – morgen stand ja wieder ein erlebnisreicher Tag an.

Auf 6:30 beschloss Till (Denises 1½ jähriger Sohn), nun endlich aufzustehen und die ganzen faulen JRK'ler aufzufordern, es ihm gleich zu tun. Die meisten (alle bis auf Denise) scheiterten jedoch an der Interpretation des Weckrufes und drehten sich nochmal auf die andere Seite. Bald darauf sahen wir uns am Frühstückstisch sitzend wieder.

Noch schnell die Jugendherberge auf Vordermann gebracht und schon konnte die zweiminütige Fahrt in das Freizeitland Geiselwind starten. Hier kam dann wirklich jeder auf seine Kosten – auch wenn einige (nicht wahr, Jennifer?) nach dem Ritt auf dem „Boomerang“ doch etwas blass um die Nase aussahen.

Doch pünktlich zum gemeinsamen Abendessen bei Subway war der Hunger bei allen zurückgekehrt.

Vielen Dank an Denise, Kay & Robert für die Unterstützung bei Planung & Begleitung des Ausflugs!

Die JRK- Kreisleitung

August 2012